

Naturnetz Pfannenstil

Erfahrungen und Erinnerungen
Rolf Gerber, November 2017

Worin besteht eigentlich der Konflikt?







Wespen werden vom Menschen oft als Störenfriede empfunden und mit Gift bekämpft, doch im Garten tragen sie zu einer reichen Obstenernte bei. www.1001.de

Wo sind die Insekten hin?

Sie sind besser als ihr Ruf, die Insekten halten ganze Ökosysteme am Laufen. Umso besorgniserregender ist, dass ihre Bestände in den vergangenen Jahrzehnten eingebrochen sind. Das darf nicht passieren. Von Stephanie Kusma

Insekten halten ganze Ökosysteme am Laufen. Aber ihre Bestände brechen ein. Bedroht sind damit die Blütenpflanzen....NZZ, 1.11.2017

Wachstum

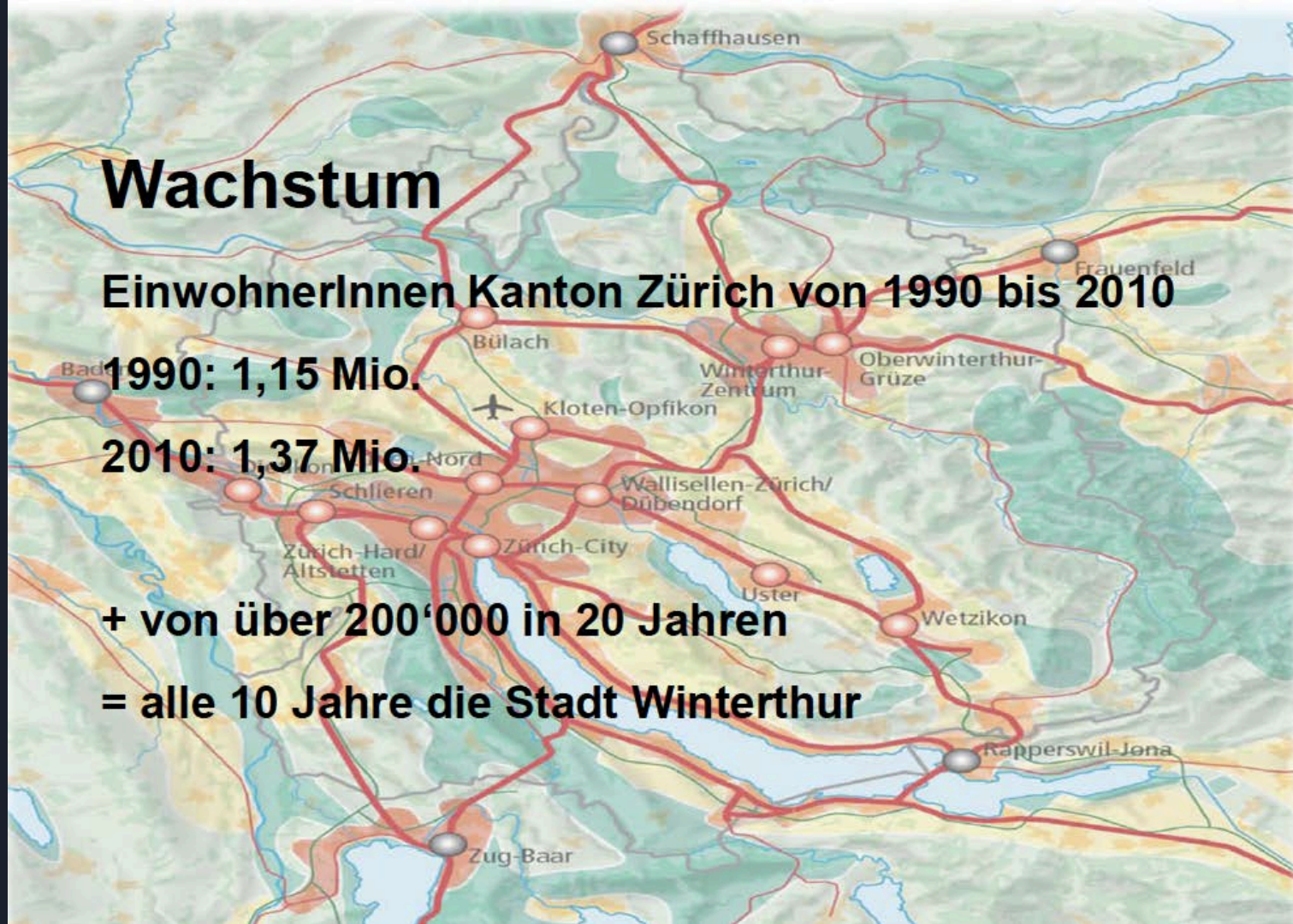
EinwohnerInnen Kanton Zürich von 1990 bis 2010

1990: 1,15 Mio.

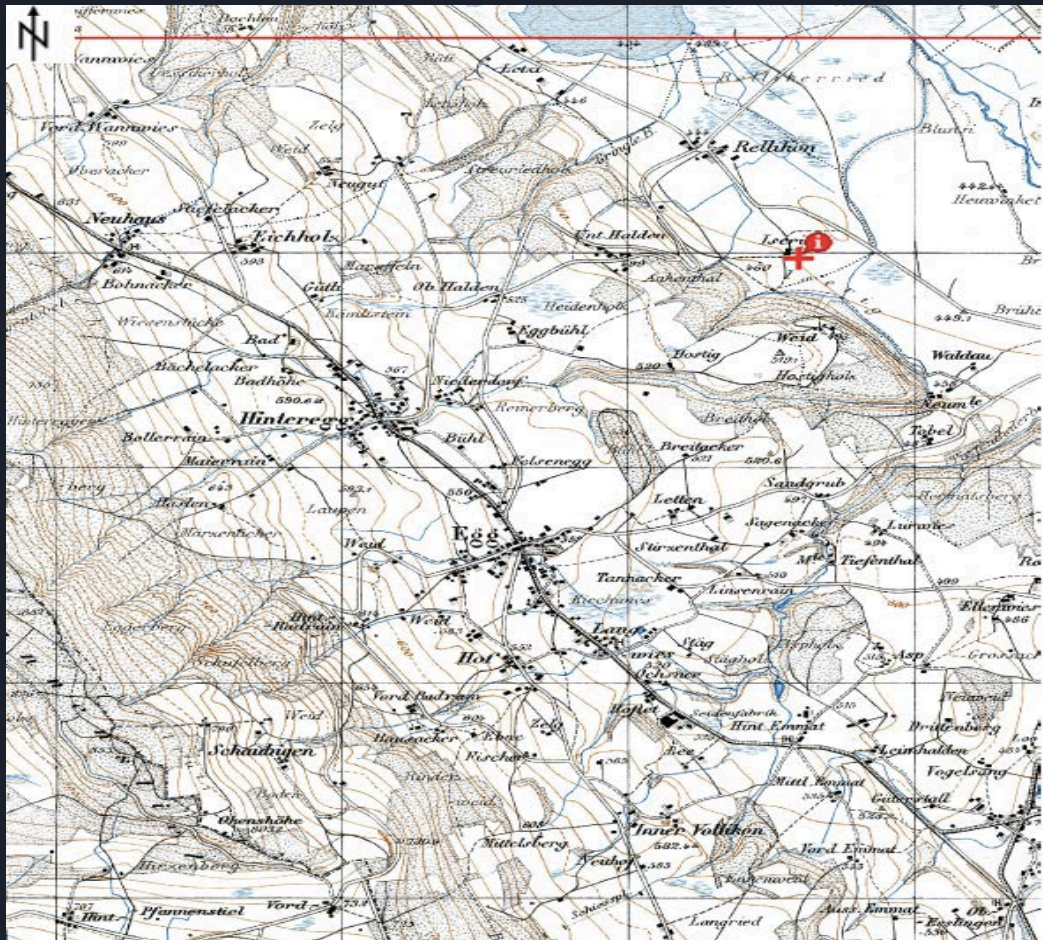
2010: 1,37 Mio.

+ von über 200'000 in 20 Jahren

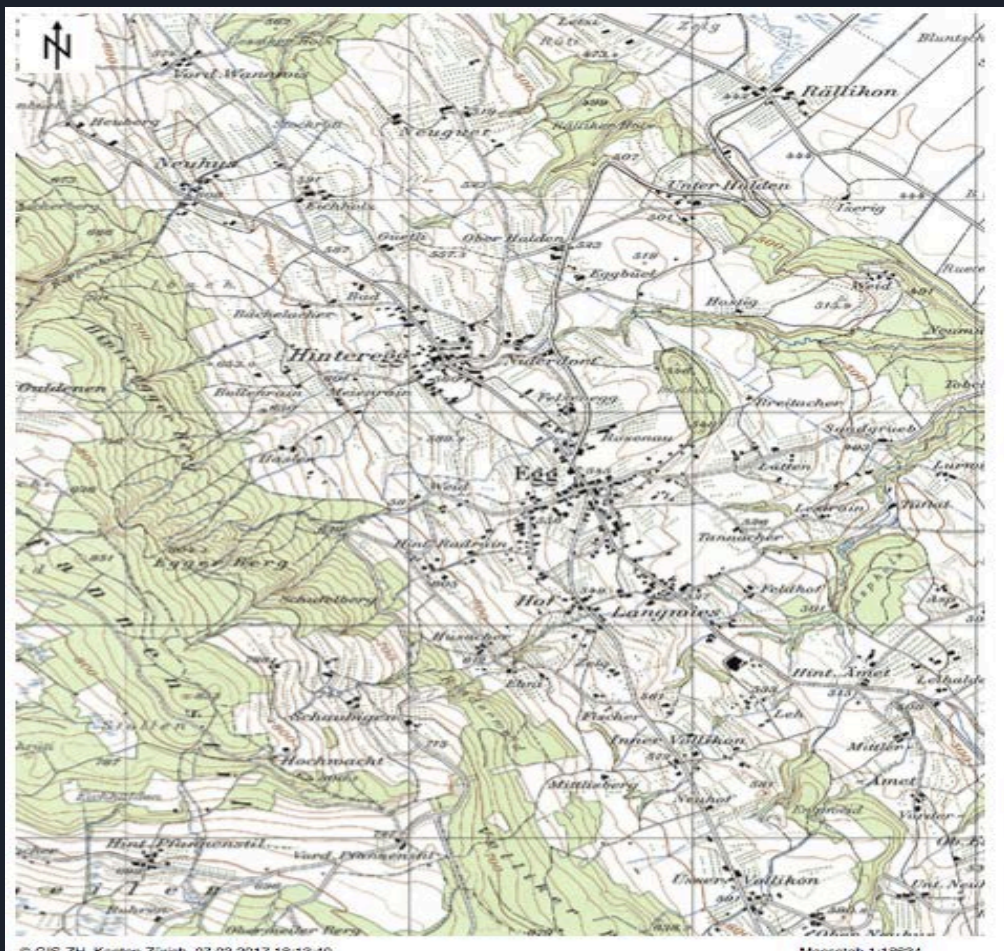
= alle 10 Jahre die Stadt Winterthur







Siegfriedkarte, 1930



Ca. 1956



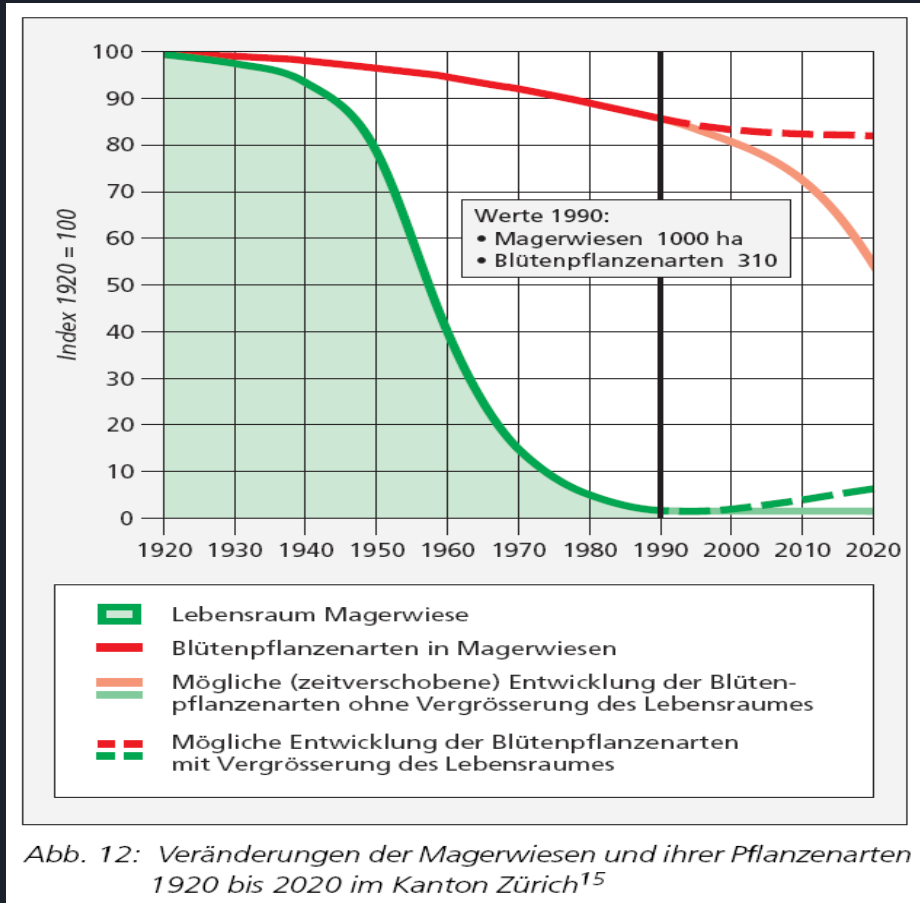
Egg, 2016



Landwirtschaft: Täter oder Opfer?

Phase	Merkmale	Wirkung
Weltkrieg	Plan Wahlen	Dankbarkeit der Bevölkerung
->>starkes LG, 50 er Jahre	Schutz, Intervention	Überschüsse, Kosten, Umweltprobleme
Ca. 1970 - 85	Wachsende Kritik	Auflagen: TS, GewSch, NS, LS
Ca. 1985-92	Unkoordinierter Streit	Reformdruck
Neu AP	Trennung Einkommen-Preispolitik	Politischer Zuspruch aber Strukturwandel
Seit ca. 1998 (ALN)	Koordination, Konzepte, Regulierung	Politische Unterstützung, bäuerliche Kritik
WTO, Grenzöffnung,	AP 2014, Ökologisierung, Raumplanung, Kulturlandschutz	Spezialisierung, Entfremdung, Nebenerwerb

Lebensraum für Tiere und Pflanzen



Wandel in der Landwirtschaft

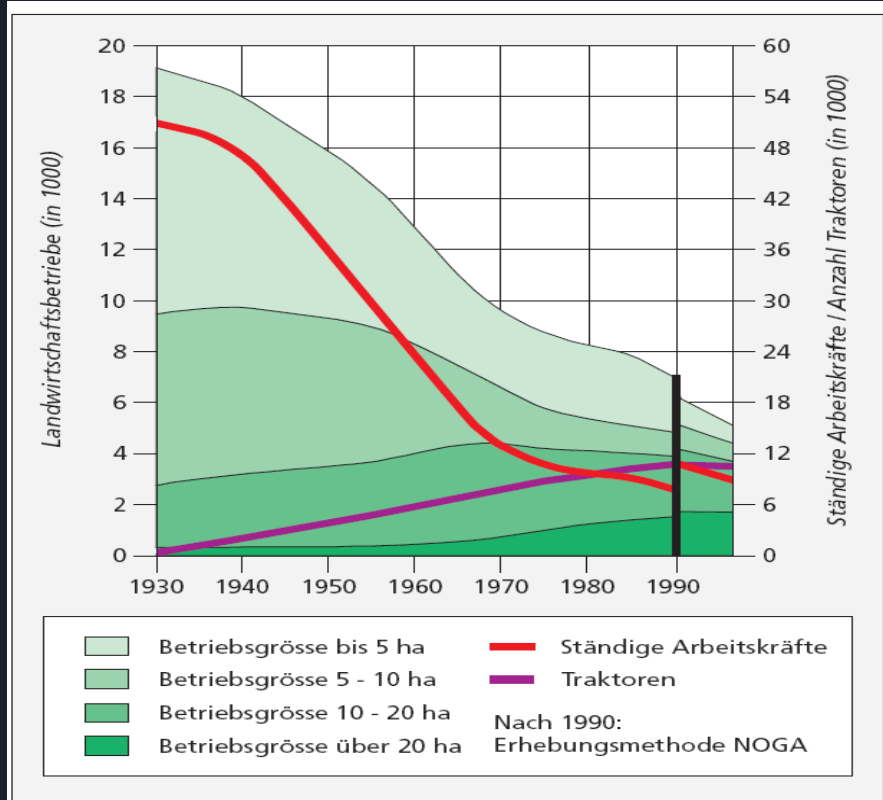
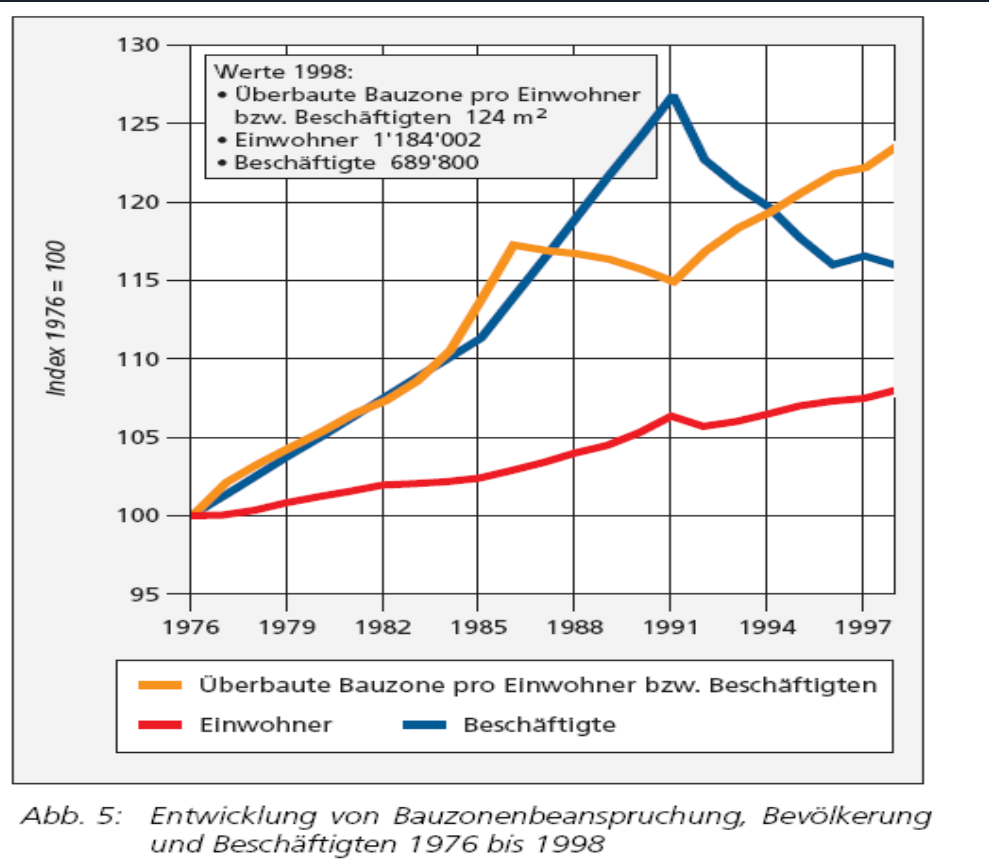


Abb.10: Entwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben, Arbeitskräften und Motorisierung 1930 bis 1996 im Kanton Zürich

Beispiele der Dynamik



Ansprüche im Wandel / Siedlung und Verkehr

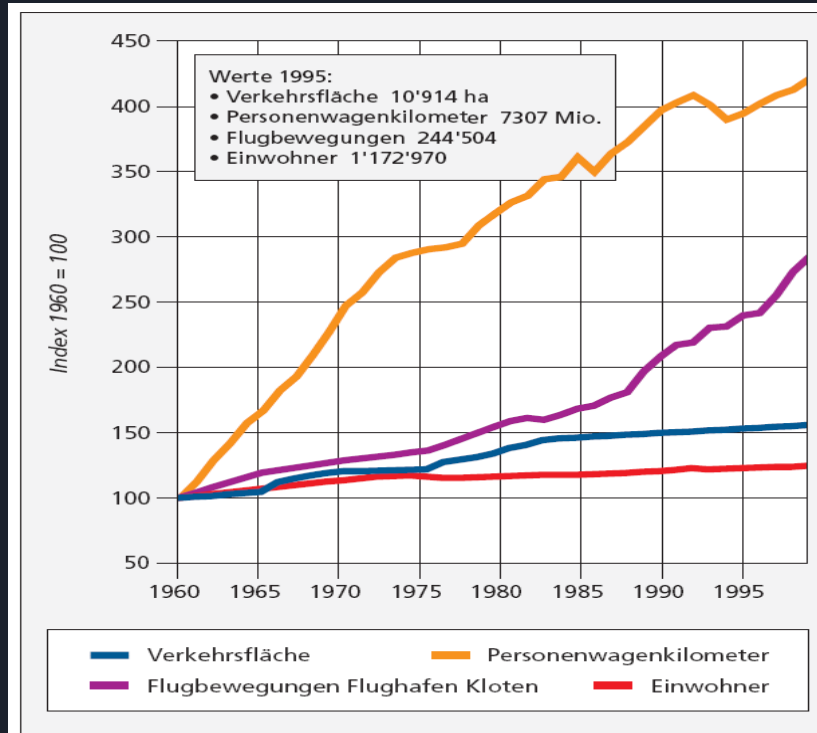


Abb. 8: Verkehrsentwicklung 1960 bis 1998 im Kanton Zürich im Vergleich zur Bevölkerungsentwicklung





Heggenhof

043 928 00 01

[Home](#)

[Bestellen](#)

[Betrieb](#)

[Events](#)

[Kontakt](#)

[Onlineshop](#)



Fleisch ab Hof.

Qualität aus der Region.

Heggenhof Fleisch Onlineshop.

Unsere Fleischprodukte können Sie bequem online bestellen:

Pouletbrust

Es ist an der Zeit die neuen Vorsätze für das Jahr 2017 umzusetzen. Bestes Pouletfleisch aus Grüningen.



Bild: Serviervorschlag.

Onlineshop

Partyspiess

Unser Partyspiess macht jede Grillparty zum Erfolg. Bestes Geflügelfleisch umhüllt von feinem Speck. En Guete!



Bild: Serviervorschlag.

Onlineshop

Geräuchertes

Neu! Geräucherte Pouletbrust. Zartes, saftiges, Pouletfleisch mit würzigem Aroma. Für zu Hause oder unterwegs.



Bild: Serviervorschlag.

Onlineshop

Fleisch aus Leidenschaft

Grosse Verantwortung für einwandfreie Qualität. Wir produzieren in Grüningen erstklassiges Geflügelfleisch. Uns liegt die tier- und umweltgerechte Geflügelhaltung sehr am Herzen. Heggenhof Fleisch ist Geflügelfleisch mit garantierter Qualität. Der Heggenhof verfügt über das fortschrittliche Tierhaltungskonzept BTS (besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme) und erfüllt somit in höchstem Masse alle Anforderungen des Tierschutzes an die Aufzucht von Mastgeflügel. Werfen Sie doch einmal selbst durch unser Stallfenster einen Blick in unsere Produktion. Heggenhof Fleisch können Sie in unserem Onlineshop oder per Telefon bestellen. Geniessen Sie feinstes Geflügelfleisch vom Heggenhof für Küche, Grill oder Ihre nächste Party. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Erwin Kündig

Inhaber und Produzent Heggenhof GmbH



LwG, Bund: Art. 1 Zweck

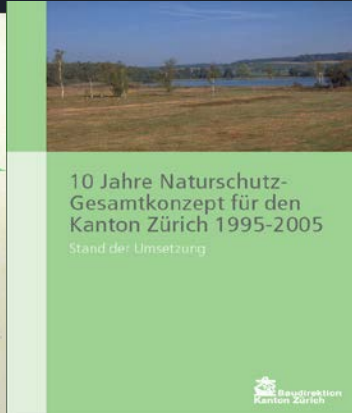
Der Bund sorgt dafür, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige und auf den Markt ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag leistet zur:

- a. **sicheren Versorgung** der Bevölkerung;
- b. Erhaltung der **natürlichen Lebensgrundlagen**;
- c. Pflege der **Kurlandschaft**;
- d. **dezentralen Besiedelung** des Landes;
- e. Gewährleistung des **Tierwohls**.

NSGK: Bilanz 2015 und weitere Umsetzung



1995



2005

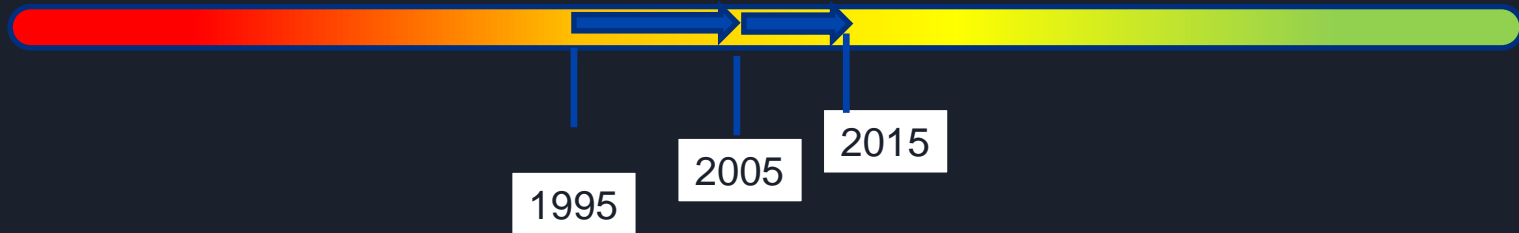


2009



2016

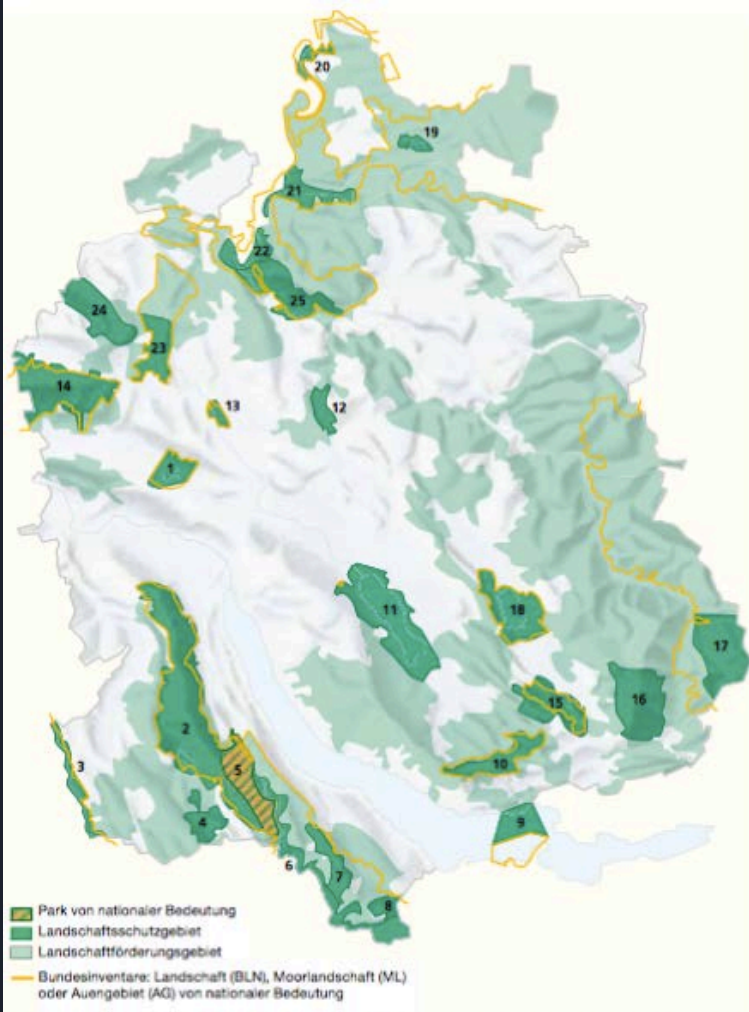
Zielerreichung Naturschutz-Gesamtkonzept 2015 insgesamt:



Einschätzung zur Periode 2005-2015

- Trotz zunehmender Bevölkerung, Siedlungsfläche, Mobilität und Erholung wurden Fortschritte erzielt.
- Die Erhaltung der noch bestehenden Naturwerte erfordert einen grossen Einsatz.
- Getroffene Fördermassnahmen wirken.
- Der Fortschritt in der Zielerreichung hat sich gegenüber 1995-2005 verlangsamt.
- Zur Zielerreichung ist verstärkter Einsatz nötig.

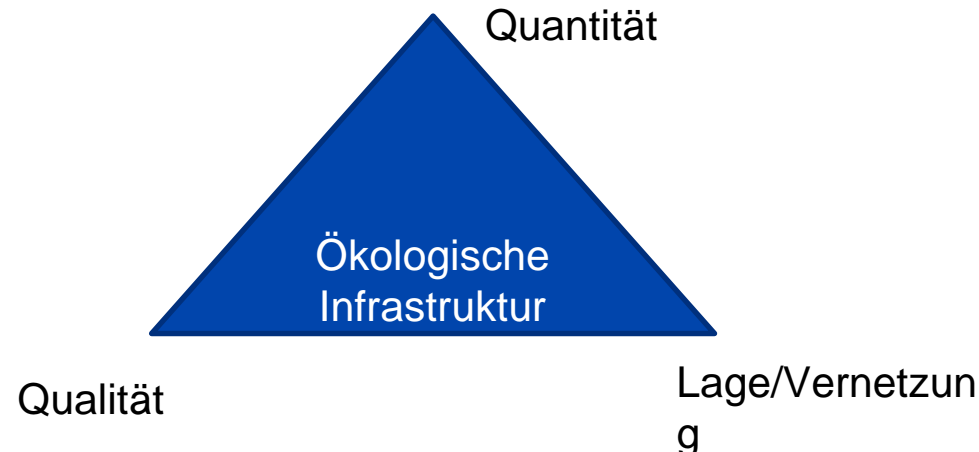
Auf einigen Plänen ist die Welt
fast noch idyllisch....



Landschaftsschutzgebiete und Park von nationaler Bedeutung (Quelle: Kantonaler Richtplan)

Umsetzungsplan: Stossrichtungen

- Qualität im Zentrum
- Fokussierung auf Schwerpunktthemen
- Lage und Vernetzung optimieren
- Zusammenarbeit stärken (intern und extern)



Fazit Fachberichte

- Oft sehr kleine Populationen -> rasches Handeln nötig
- Megatrends (Klimawandel, Eutrophierung, Urbanisierung) proaktiv angehen
- Flächenqualität zentral bei engen Raumverhältnissen
- Ökologische Infrastruktur ist notwendig
- Sektorenübergreifende Herausforderungen, **gemeinsames Problemverständnis, koordiniertes Handeln**



Handlungsschwerpunkte 2017-2025



A Sicherung der schutzwürdigen Flächen abschliessen und Qualität erhalten und fördern

B Trockene Magerwiesen und -weiden wiederherstellen und neu schaffen



C Moorergänzungsflächen sichern und wiederherstellen

D Potenzial für Biodiversität im Wald nutzen



E Gewässerraum und Revitalisierungen als Chancen nutzen



Handlungsgrundsätze

- Differenzierte Strategie zur Förderung der Qualität der naturnahen Flächen
- Je gefährdeter Lebensraum / Art, je länger Regenerationszeit, desto verbindlicher und langfristiger muss Erhaltung gesichert sein
- Befähigung durch Beratung und Ausbildung
- Räumliche Aspekte der Biodiversitätsförderung verstärkt in Raumplanung integrieren: Siedlungsbegrenzung, Freiraum-/ Erholungsplanung, ökologische Infrastruktur
- Sektorenübergreifendes, koordiniertes Handeln in BD und Verwaltung: Flächenstrategie, Revitalisierungsplanung, Massnahmenpläne Luftreinhaltung und Klimawandel, Unterhalt Kantoneigentum
- **Partnerschaften ausserhalb Verwaltung**

Verbundthemen

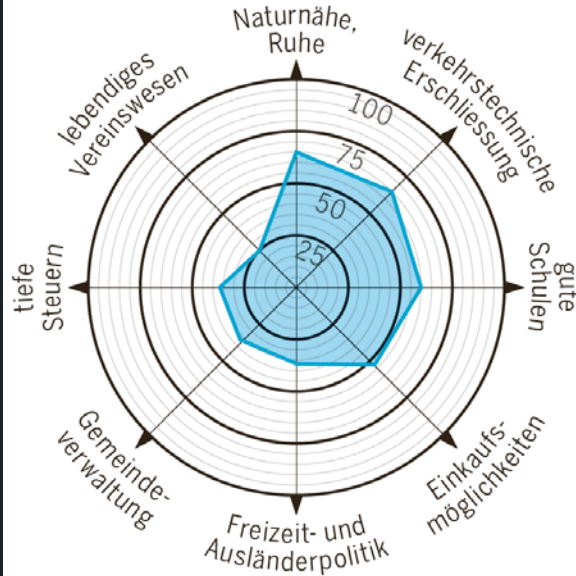
- Siedlungsökologie: Umsetzung hauptsächlich durch Städte und Gemeinden
- Obstgärten, Rebland, Ackerland, Hecken und Saumbiotope: Umsetzung vorwiegend durch Agrarpolitik
- **Sensibilisierung für Naturthemen: Umsetzung durch Naturzentren, Gemeinden und privaten Organisationen**

Was die Natur für uns leistet:



Darum fühle ich mich in meiner Gemeinde wohl

in % der Befragten, welche dies sehr wichtig finden



Lesehilfe: Ruhe und eine gute Erschliessung sind rund 65% der Befragten sehr wichtig, tiefe Steuern spielen jedoch für das Wohlbefinden nur bei wenigen eine Rolle.

TA-Grafik mt / Quelle: GFS

Projektumfeld

- weiter steigender Druck auf naturnahe Lebensräume
 - Siedlungsfläche, Verkehrsinfrastruktur, Erholung
 - Ausscheidung und Kompensation FFF
- Landwirtschaft: sowohl Ökologisierung als auch Intensivierung
- GSchG: Gewässerrevitalisierungen, Ausscheidung Gewässerräume
- Strategie Biodiversität Schweiz, Aktionsplan
- Energiepolitik, Megatrends (u.a. Klimawandel), neue Forschungserkenntnisse, Sparprogramme der öffentlichen Hand

Mittelüberlegungen: Szenarien

- A Vollständige Umsetzung NGSK bis 2025:
Mittelerhöhung auf 75 Mio. und wesentlich mehr
Stellen
- B Beibehaltung der bisherigen Mittel und Stellen bis
2025: keine wesentliche Steigerung der
Zielerreichung
- C Umsetzung Ziele gemäss Umsetzungsplan:
massgebliche Mittelerhöhung

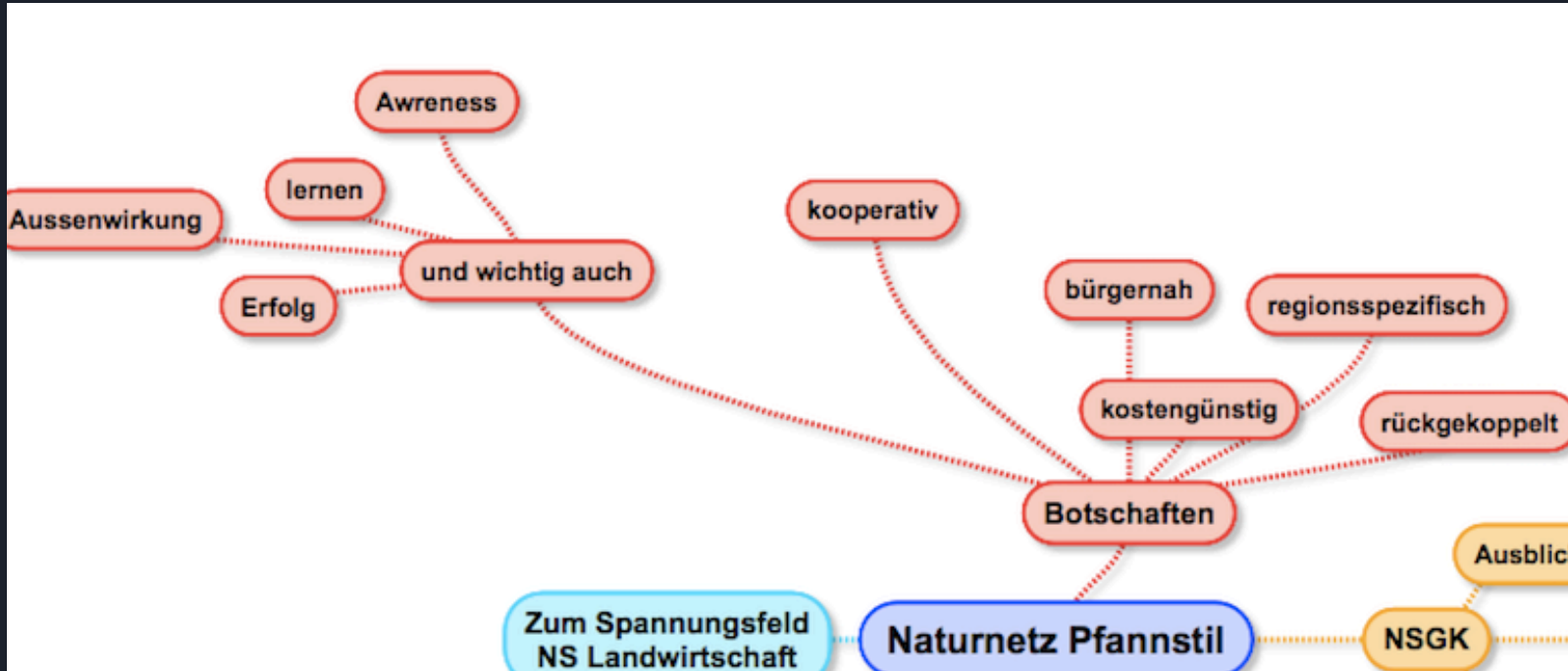


Bereitstellung der Finanzen:

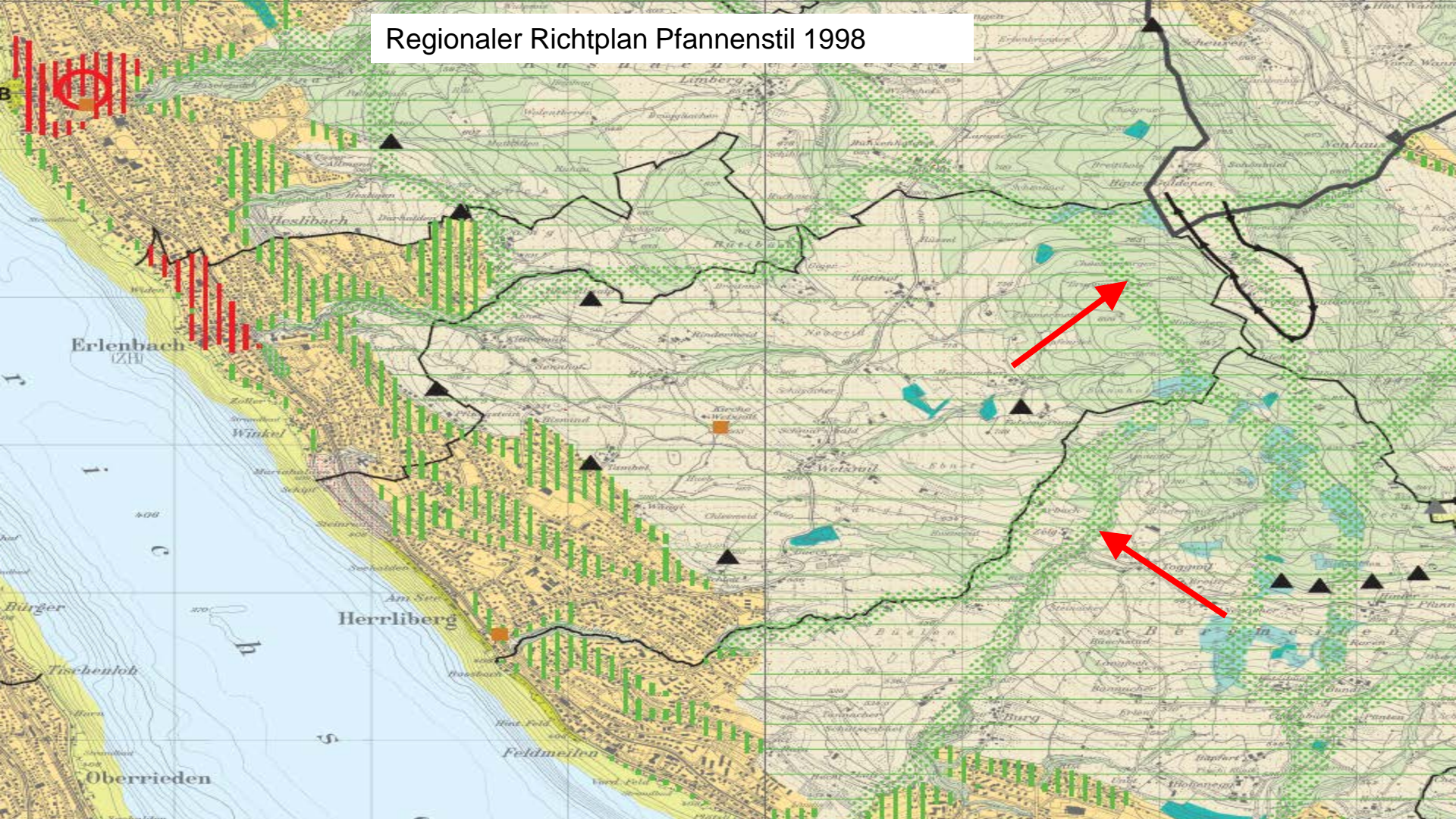
- zusätzliche Bundesmittel ab 2017
- zur Sicherung der Bundesmittel auch Beitrag Kanton:
 - aus Budget ALN und Natur- und Heimatschutzfonds, 2017
 - durch Umlagerung,
 - ab 2018 durch Umlagerung und Budgeterhöhung
- Stellen: Prüfung im Rahmen Stellenplan

...und zurück zum NN Pfannenstil:

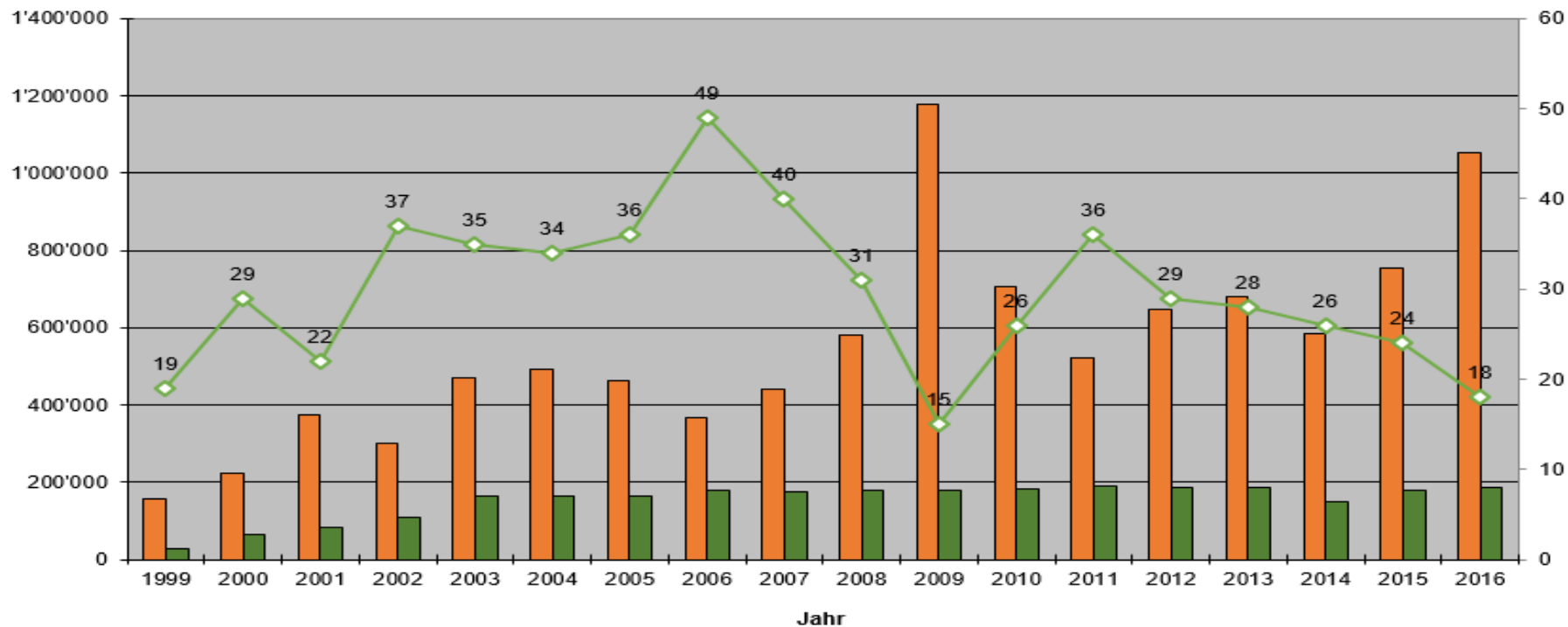
Weshalb ich ein Fan bin von solchen Lösungen:



Regionaler Richtplan Pfannenstil 1998



Fr.



■ Gesamtkosten NNP gemäss Jahresrechnung

■ Beitrag Fachstelle Naturschutz

◇ Anteil FNS an Gesamtkosten

Öffentlichkeitsarbeit



Guldenen wird zum Naturschutzgebiet

Das heute landwirtschaftlich genutzte Land auf der Guldenen wird zu einer sechs Hektaren grossen Riedlandschaft. Schon im Herbst sollen die Bauarbeiten beginnen.

Von Patrik Berger

Herrliberg/Küsnacht/Meilen. – Hinter dem ambitionierten Renaturierungsprojekt auf der Guldenen steht das Naturnetz Pfannenstiel. «Wir wollen aus dem heute noch landwirtschaftlich genutzten Land ein Ried und Feuchtwiesen machen», erklärt Biologe Christian Wiskemann das Kernstück des Projektes. Weiter wolle man diverse Wiesen mit einer Magerwiesenmischung neu ansäen.

Die auf der Guldenen heimischen Tiere sollen dank speziell angelegter Waldauslichtungen besser von Moor zu Moor durch den Wald zirkulieren können. «Eine erste solche Waldauslichtung haben wir bereits in der Hinterguldenen realisiert», so Christian Wiskemann, Mitglied des Projektteams. Das Naturnetz Pfannenstiel will mit dem grössten Projekt in seiner 10-



Waldkorridor Guldenen



Aufwertungen in Rebbergen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

